

Hao`s Rache

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Fluch der gebrochenden wahren Liebe	2
Kapitel 2: Austausch	4
Kapitel 3: Am ersten Morgen schon Misstrauen!	7
Kapitel 4: Hao, Hao...,mach nur weiter so (und sie finden es in einem Tag heraus!)	9
Kapitel 5: Verschnauftpause für Hao und Treffen mit Yo!	12
Kapitel 6: Krank!	15
Kapitel 7: Ein genervter Hao und ein trauriger Yo!	17
Kapitel 8: Enttarnt und das Ende!	20

Kapitel 1: Fluch der gebrochenden wahren Liebe

Hi Leute!

Wünsch euch allen ein frohes neues Jahr! *knuddel* Ich hoffe ihr habt nicht zu doll gefeiert und könnt FFs lesen! *g* Und zum neuen Start ins Jahr 2006 gibt es zwei neue FFs von mir! Dies ist eine davon ich hoffe, dass sie euch gefällt!
Viel Spaß!

"blablabla"= jemand redet

°blablabla°= jemand denkt

(blablabla)= meine Kommentare/Erklärungen

Kapitel 1: Fluch der gebrochenen wahren Liebe

Mühselig schleppte er sich in den Wald zurück. Er hatte verloren, gegen seinen Bruder. °Das wirst du mir büßen Yo! Ich werde dir alles wegnehmen, was dir lieb ist. Und dann wirst du die Welt verlassen. Du glaubst zwar, dass ich tot sei, aber da täuscht du dich.° Hao sah schlimm aus. Überall waren Schrammen und Verletzungen. Ein Wunder das er sich überhaupt noch bewegen konnte. Er stöhnte auf, als er seinen linken Arm bewegte. Er schien gebrochen zu sein, aber das störte ihn nun recht wenig. Er wollte sich rächen und das so schnell wie möglich.

Als er nach langer Zeit endlich an einer kleinen Hütte ankam, schleifte er sich rein und legte sich erst mal in sein Bett. Er atmete schwer, alles tat ihm weh, doch er versuchte es nicht zu beachten und dachte nach. °Wie kann er mich einfach so versuchen umzubringen? Ich bin sein Bruder! Obwohl, ich ihn auch lieber tot sehen würde. Aber nicht so im Kampf. Ich will ihn alles wegnehmen. Stück für Stück. Er soll die letzten Stunden seines Lebens leiden. So wie ich es mein ganzes Leben schon tue. Bloß wie?° Er schaute sich in seiner Hütte um, blieb mit seinem Blick am Spiegel haften. Seine Augen formten sich zu Schlitzern und er fing an teuflisch zu lachen. "Ja, so werde ich es tun!", grinste er immer noch. Er nahm ein Buch aus dem Regal über seinem Bett und fing an darin herumzublättern. Bis er schließlich die richtige Seite gefunden hatte. "Das ist es!", flüsterte er leise und fing an zu lesen.

"Fluch der gebrochenen wahren Liebe"

Eine Person, die einen Partner hat, welche er um alles liebt, kann ihm zum Verhängnis werden.

Sobald der Partner einen anderen küsst oder ihre Liebe dem falschen gesteht, wird derjenige getötet. Und alles nur, weil sie untreu war.

Ein heimtückischer Fluch, welcher früher angewandt wurde, um die Treue sich einander zu beweisen!

Hinweis: Ist seid dem Jahre 1905 verboten wurden.

Durchführung: Zu erst musst du einen der liebenden zu dich führen!

Setze ihn unter den Fluch und lass ihn für eine Weile verschwinden.

Sobald sich seine Partnerin einen anderen nähern tut oder gar zusammensein

Will, wird dem Verfluchten stück für stück ein Teil seiner Seele verbannt, bis

Er schließlich stirbt!

Fluchformel: (denkt euch da selber euren Teil!)

Als Hao sich das alles durchgelesen hatte, grinste er nur noch umso mehr. °So mache ich das! Als erstes hol ich Yo her und halte ihn hier fest. Dann verfluche ich ihn und gib mich als er selbst aus. Sobald Anna mir ihre Liebe gesteht, wird er sterben!° Er lachte auf. Der Plan war perfekt. Er wusste ja, dass sich beide lieben, dass wusste jeder, der sie kannte, bloß die beiden selbst nicht. Und das würde er ausnutzen. Mühselig stellte Hao sich auf und ging zum Spiegel. °So geht das nicht. Ich muss aussehen wie Yo. Ist ja nicht schwer. Hat auch was Gutes, dass wir Zwillinge sind.° Der Braunhaarige atmete noch einmal tief durch, bevor er sich eine Schere nahm und langsam anfang Strähne für Strähne seiner schönen langen Haare abzuschneiden. Er war so stolz darauf gewesen, aber das interessierte ihn jetzt nicht mehr. Er wollte nur noch eins: Yos Tod!

Doch eins hatte Hao übersehen. Ganz unten auf der Seite stand noch geschrieben:

Doch wenn der Verfluchte seinen Partner warnt und ihm seine Liebe gesteht, wird derjenige, der den Fluch beschworen hat, selbst den Fluch unterlegen sein und vernichtet!

So Schluss!

Ich weiß, is zwar nicht sonderlich lang, aber es war ja nur der Anfang!

Wie hat es euch denn gefallen? Die Stelle im Buch find ich zwar ein bissl doof geschrieben, aber was besseres ist mir nicht eingefallen!

Ob Hao seinen Plan ausführen kann? Lassen sich Anna und Yo in die Irre führen? Und wer wird letztendlich dem Fluch unterlegen sein?

Das seht ihr alles in den nächsten Kapis!!!

Würd mich über Kommis freuen! *lieb schau*

Bis denne

knuddel

bussi

eure Sweety heal

Kapitel 2: Austausch

Hi Leute!

Sorry, dass es so lang gedauert hat, aber ich hatte nicht wirklich viel Zeit zum Schreiben! Und ein riesen Dankeschön an die lieben Kommischreiber. Hab mich sehr darüber gefreut, dass wer die FF liest.

Joa, mehr will ich auch gar nicht zu sagen!

Viel Spaß!

Kapitel 2: Austausch!

Es waren nun zwei Wochen vergangen, seitdem Yo Hao besiegt hatte. Alle im Gasthaus En waren froh und glücklich. Die ganze Clique war nun erst mal bei Yo und Anna eingezogen und das störte den beiden recht wenig. Besonders Anna nicht, denn die hatte nun mehr "Sklaven", die sie umherschleichen konnte. Doch sie meinte das alles ja nicht böse und das wussten alle auch.

Es war Abends und alle saßen im Wohnzimmer, sahen Fern und erzählten ein bissl. Nagut, sie blödelten rum und wenn das so weitergehen würde, würde Anna sie gleich noch raus schicken und Liegestütze machen lassen. "Kennste den schon?", wollte Joco grade mit einem Witz anfangen, als sich Ren und Horo auf ihn stürzen. "Noch einen von deinen blöden Witzen und ich mach dich kalt!", erklärte Ren und damit war der Junge erst mal ruhig. "Ach Ren! Lass ihn doch! Manchmal kann selbst Joco lustig sein!", grinste Yo. "Und wann?" YO legte den Kopf schief und dachte angestrengt nach. "Also...ähm als wir. .nee...!" "Wir hören!", grinsten seine Freunde ihn an. "Mir fällt grad nichts ein, aber das müsste es trotzdem schon mal gegeben haben!", lachte er und kratzte sich verlegen am Kopf. Alle seufzten und brachen dann aber doch in schallendes Gelächter aus.

"Ruhe! Und ab ins Bett! Es ist schon zwei Uhr!", schrie Anna auf einmal. "Och Anna!", maulte Yo gleich, doch ihr Blick zeigte schon, dass es nichts nützte, ihr zu widersprechen. "Ihr könnt gerne protestieren!", meinte sie und legte eine kurze Pause ein. Die Jungs schauten sich gegenseitig fragend an bis Ren fragte: "Und wo ist da der Haken?" "Es gibt keinen Haken! Ihr steht bloß morgen wie immer um 6 Uhr auf und macht das doppelte Trainingspensum." "Das DOPPELTE?", schrieen alle perplex. "Ja und wenn ihr nicht in fünf Sekunden verschwunden seid, dann gib ich euch das dreifache auf!" Und plötzlich war das Wohnzimmer leer. "Geht doch!", lächelte sie und ging dann ebenfalls zu Bett.

Hao hatte sich das alles aus nächster Nähe angeschaut und schlich sich aufs Dach. Er wusste, dass sein Bruder abends immer noch aufs Dach ging, um die Sterne zu beobachten, also brauchte er nur zu warten. Und keine 5 Minuten später sah er Yo auf Dach krabbeln. Dieser bemerkte seinen Bruder nicht (er weiß ja noch nicht mal das er lebt, aber das wird sich gleich ändern!) und schaute verträumt in die Sterne. Amidamaru war auch nirgends zu sehen und das machte es Hao noch leichter. Er musste den Schutzgeist jetzt nicht in die Totentafel einsperren, aber später, damit keiner Verdacht schöpfte, weil Amidamaru Yo immer noch mit am besten kannte. Geschickt schlich er sich an seinen Bruder heran. "Na Yo, wie geht's es dir?", grinste er teuflisch. Yo zuckte heftig vor Schreck zusammen und starrte ängstlich aber auch irgendwie froh auf seinen Bruder. "Hao?", fragte er noch, weil er kurze Haare hatte.

"So sieht man sich wieder, nich? Oder dachtest du etwa, DU hättest mich besiegt?" Sein kleiner Bruder antwortete nicht, sondern starrte Hao immer noch so an, als wenn er ein Geist wäre. Plötzlich, ganz unerwartet, stürzte sich Hao auf Yo und hielt ihn den Mund zu. "So und nun wirst du dafür büßen, dass du mich umbringen wolltest.", lachte er boshaft und schlug den zappelnden Yo Bewusstlos.

Als Yo die Augen wieder aufmachte, befand er sich in einer kleinen Hütte. °Wo bin ich hier? Und was ist passiert? War das wirklich Hao vorhin und warum hat er mich hierher gebracht? Oder ist das alles nur ein Traum?° Fragen über Fragen, auf die er sogleich eine Antwort bekommen sollte. "Oh, bist du endlich wieder aufgewacht?", meinte Hao gleichgültig. Der Angesprochene nickte und fragte sogleich: "Was willst du von mir? Und warum hast du mich hierher gebracht?" "Nanana, das ist unhöflich. Willst du mich nicht erst mal begrüßen, Bruderherz?", sagte er mit einem gewissen Unterton. "Bring mich wieder zurück!", forderte Yo, doch Hao schüttelte nur mit dem Kopf. "Sag mal, ist dir was aufgefallen?" "Du hast genauso kurze Haare wie ich." "Das auch, aber du bist hier in meiner Hütte und die wirst du so schnell nicht mehr verlassen!", lachte er teuflisch und schnappte sich Yo. Er warf ihn aufs Bett (Keine Hintergedanken!) und fing an zu erzählen: "Weißt du wie ätzend es war, mich von dir fertig machen zu lassen. Alle glaubten ich sei tot, aber das war ich nicht. Ich war hier und hab mich erholt, von all den Wunden, die du mir zugefügt hast. So und nun bin ich dran, der dir Schmerzen zufügt. Keine körperlichen Schmerzen, sondern seelische. Ich hab mein ganzes Leben nur gelitten, musste mich alleine durchkämpfen, während du der liebe und brave Sohn warst, der dazu trainiert wurde, mich zu töten. Nun sollst du leiden, richtig leiden. Und das wird dein Untergang sein!" Yo schaute verängstigt zu seinem Bruder auf. Was hatte das alles zu bedeuten? °Ich muss hier weg!°, schoss es ihm durch den Kopf, stand auf und wollte Hao die Faust ins Gesicht schlagen, als dieser sie gekonnt abblockte und festhielt. "Dein Schlag war auch schon mal kräftiger. Anna muss wohl das Training ein wenig leichter gemacht haben. Und ich hab dir doch gesagt, dass du hier nicht so schnell abhauen wirst!" Er schleuderte ihn zurück aufs Bett und seine Augen wurden rot, blutrot. Er sprach irgendwas. Yo verstand es nicht, aber er fühlte sich irgendwie komisch. Plötzlich stich etwas in seinem Körper. Es zerriss ihn sprichwörtlich und ihm wurde schwummrig. Dem Braunhaarigen wurde schwarz vor Augen und lag bewusstlos auf dem Bett.

"Das ging ja leichter, als ich gedacht habe!", flüsterte Hao grinsend und schnappte sich Yos Kopfhörer und seine anderen persönlichen Sachen. Seine Klamotten zog er Yo wieder an und dann machte er sich auf den Weg zum Gasthaus En.

Aber vorher versiegelte er noch das Haus, so, dass Yo nicht fliehen konnte. Doch er würde ab und zu noch vorbeischaun, um zu gucken, wie es seinem kleinen Bruder erging.

Er lachte noch einmal auf, bevor er den Wald, indem die Hütte stand, verließ und sich wieder ins Gasthaus schlich. °So, das war der erste Streich und der zweite folgt sogleich! Yo, du wirst dir wünschen, mich nie kennen gelernt zu haben!°

So Schluss erst mal!

Ich weiß, es ist noch so berauschend, aber man kann es durchgehen lassen! *g*

Wie hat es euch denn gefallen?

Wird YO heraus finden unter welchen Fluch er steht? Kann er Hao noch aufhalten und schafft er es überhaupt aus der Hütte zu kommen?

Viele Fragen, nich? *g* Aber keine Sorge, die werden irgendwann beantwortet!

Würde mich riesig über Kommis freuen! (Wer auch nich!)

knuddelknutsch
eure Sweetie heal

Kapitel 3: Am ersten Morgen schon Misstrauen!

Hi alle zusammen!

Da bin ich mal wieder und zwar mit nem neuen Kap! Dankeschön an die Kommischreiber für die lieben Kommis. Ach und ich muss ein bissl Werbung machen.. *g* Hab ne neue FF angefangen "Ab aufs Internat!" und ne One-Shot geschrieben! Vielleicht habt ihr ja Langeweile und schaut euch die mal an. Viel Spaß!

>blablabla<= (Was Yo immer sagt bzw. sagen würde)

Kapitel 3: Am ersten Morgen schon Misstrauen!

Es war grad mal 5:30 Uhr, als ein blondhaariges Mädchen ins Zimmer gestürmt kam und rief: "YO steh endlich auf und mach Frühstück." Hao grummelte nur und reagierte erst gar nicht auf den Namen seines Bruders, doch als Anna die Fenster aufmachte, war selbst er wach. "Man, mach das Fenster zu. Es zieht!", maulte er sauer. Anna schaute ziemlich überrascht. Yo hatte noch nie mit ihr so gesprochen, höchstens sein >Och Anna, nur noch fünf Minuten<. Aber so noch nie. Als Hao dann ihren fragenden Blick im Nacken spürte, merkte er, dass irgendwas falsch war. "Och Anna, kann ich nicht noch ein bisschen schlafen? Nur noch fünf Minuten!" Nun entspannte die Blondhaarige sich wieder. °Das hab ich mir bestimmt nur eingebildet.° "Nein steh jetzt auch, oder du machst heut das doppelte Training!", erklärte sie nur noch und verließ den Raum. Murrend streckte sich Hao und setzte sich langsam auf. °Man, das Weib hat Nerven! Mich einfach so früh aufzuwecken. Was findet mein dummer Bruder nur an ihr?° Noch halb im Schlaf machte er die Schranktür auf, nur um sie im nächsten Moment wieder zuzuschlagen. °Oh Gott! Sowas zieh ich doch nicht an. Das ist alles so eng. Man, kann Yo sich keine normalen Sachen anschaffen?° Wie sein Bruder es getan hätte, zog er die grüne Hose und das Hemd an, doch ein Problem gab es da noch. °Oh nein, ich kann nicht mit offenem Hemd rumlaufen!°, betrachtete der Braunhaarige sich im Spiegel. Dabei musste er leider feststellen, dass er doch ein bisschen mehr Bauchmuskeln hatte als sein Bruder. (Hat man ja auch im Anime gesehen!) °Zu machen kann ich das auch nicht, weil Yo so nie rumläuft.° Er wühlte eine Weile im Schrank, bis er dann noch eines von Yos weißen T-Shirts fand. Als er es angezogen hatte, besaß er sich kritisch im Spiegel. °Igitt! Man sieht das scheiße aus, genau wie mein kleiner Bruder. Naja, was solls. Was tut man nicht alles für den qualvollen Tod seines Bruders!° (Echt netter Bruder.) Er setzte sich die Kopfhörer auf und ging dann anschließend in die Küche.

Dort erwartete ihn nicht wie erwartet Anna, sondern Ren und Horo. (Die müssen einfach immer zusammen auftreten! *g* Wird aber keine Shounen-Ai, versprochen!) "Morgen!", maulte Horo total verschlafen und Ren begrüßte ihn auch nur aus dem Traumland. "Morgen!", versuchte auch Hao verschlafen zu klingen und dies schien auch zu funktionieren. Ren hatte gott sei dank schon ein paar Schränke aufgemacht und so konnte er sehen, wo alles stand. °Die Küche könnte mal besser geordnet werden. Wie soll ich mich denn hier durchfinden?° Total planlos fing er an, das Frühstück zu machen, doch, für wie viele sollte er eigentlich decken? Mühselig versuchte er sich zu konzentrieren, wer alles im Haus war. °Ähm Anna is klar, Ren,

Horo...macht drei, dann Joco, Lyserg...gleich fünf, sind Run, Manta und Ryu auch hier? Shit, ich hätt gestern Abend besser aufpassen sollen, als ich sie beobachtet habe!° "Wir sind 9! Man, du scheinst wirklich noch nicht wach zu sein!", hörte er Anna hinter ihm sagen. Hao kratzte sich grinsend am Kopf und meinte: "Das wusst ich doch. Hättest es mir nicht sagen brauchen." Seine Geste war ja in Ordnung aber... >Äh...sorry Anna...ich geh dann schnell....mal eben...den Tisch denken<...Yo hätte viel verunsicherter und ängstlicher gewirkt. Außerdem hätte er gestottert. Diese Auffälligkeit bekam nicht nur Anna, sondern auch Ren mit. Hao verschwand mit einem Haufen Geschirr im Esszimmer. °Was ist heute nur mit ihm los? Und Amidamaru hab ich heut auch noch nicht gesehen. Sonst ist er doch immer bei Yo und erinnert ihn an alles! Äußerst merkwürdig.° "Ren!", rief sie dem Chinesen, welcher gleich hinter ihr erschien. "Ja Anna." "Tu mir mal einen Gefallen und beobachte Yo ein wenig. Irgendwie ist er heut nicht er selbst. Und Horo!" Sofort sprang dieser auf, als er seinen Namen von Anna hörte. "Ja!", antwortete der Blauhaarige als wenn er von seinem Feldweibel aufgerufen wurde. "Schau mal nach Amidamarus Totentafel. Aber so, dass Yo es nicht mitbekommt." "Befehl ist schon so gut wie ausgefüllt!", meinte dieser grinsend, nur um danach von Anna eine übergebraten zu kriegen. "Hör auf mit dem Scheiß, sonst kriegst du heut Extratraining. Abmarsch." Horo spürte und schlich sich leise hoch in Yos Zimmer. "Anna, was ist eigentlich mit ihm los? Gestern war er doch noch normal. Ob es ihm nicht gut geht?", fragte Ren leicht besorgt. "Ich weiß nicht. Vielleicht bilden wir uns das auch nur ein. Und nun hilf ihm beim Frühstück machen!" Ohne Widerworte machte er sich auch an die Arbeit und nach wenigen Minuten war das Essen schon fertig.

Jup und ich bin auch erst mal fertig.

Ich weiß, es ist nicht grad lang, aber das nächste wird länger, versprochen!

Naja, Hao hat sich ja net grad unauffällig benommen, ob er das noch in den Griff bekommt? Und ob Annas Misstrauen verstärkt wird? Und was nun eigentlich mit Yo ist...das seht ihr alles im nächsten Kap.

Würd mich auch über ein paar Kommis freuen!

knuddel

bussi

heal eure Sweety

Kapitel 4: Hao, Hao...,mach nur weiter so (und sie finden es in einem Tag heraus!)

Hi Leute!

Sorry, dass es ein bissl länger mit dem Kap gedauert hat, aber bei mir hat die Schule ja schon wieder angefangen und außerdem mach ich jetzt zwei Schulen, was die Sache nur noch schwieriger macht. Hab nämlich jetzt endlich mit der Fahrschule angefangen und so hab ich nun weniger Zeit zum schreiben und da ich sowieso noch 6 andere FFs hab, die ich weiterschreiben muss, kann das alles nu ein bissl länger dauern!

Sorry...und dankeschön für die lieben Kommis. Aber mehr plappern möchte ich jetzt nicht!

Viel Spaß!

Kapitel 4: Hao, Hao...mach nur so weiter (und sie finden es in einem Tag heraus!)

Horo kam zum Erstaunen aller, etwas später. Bevor er sich jedoch auf seinen Platz setzte, um endlich zu frühstücken, ging er zu Anna und flüsterte ihr ins Ohr: "Die Totentafel war nicht in seinem Zimmer!" Anna nickte nur leicht und danach ging auch er zum Essen.

Hao hatte sich das kleine Szenario misstrauisch angeschaut und fragte: "Was hat Horo dir da ins Ohr geflüstert!" Er versuchte locker und ein wenig verschlafen zu klingen, und anscheinend nahm ihm das auch jeder an. "Das geht dich nichts an und wenn du noch weiter fragst, gibt's das doppelte Training!", antwortete Anna nur kalt. Hao schluckte und damit war er auch still. "Hey Yo!", rief ihn Horo. Der Braunhaarige reagierte erst gar nicht, doch als er dann auch noch zum zweiten Mal gerufen wurde, schaute er auf. "Man, du scheinst ja wirklich noch zu schlafen!", lachte Horo und fragte anschließend: "Wo ist eigentlich Amidamaru?" Hao hätte sich fast an dem Reis verschluckt, behielt aber die Fassung und erklärte ein wenig zu ernst: "Er ist in seiner Totentafel. Amidamaru wollte sich nach den vielen Kämpfen ein paar Tage ausruhen, deshalb lass ich ihn in Frieden. Er wollte wieder rauskommen, wenn er sich erholt hat!" Alle warfen ihn erstaunte, aber auch verwirrte Blicke zu. "Ist was?", fragte er total nervös. "Du warst eben so Ernst. Das kennt man gar nicht von dir!", kam die simple Antwort von Ren. "Naja, bin heut wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden!", grinste er leicht und kratzte sich verlegen am Kopf. Diese Mimik ließ alle wieder ein wenig aufatmen. Das war nun mal typisch Yo und keiner konnte das nachmachen. Glaubten sie jedenfalls.

°Puh. Man ist gar nicht so leicht, Yo zu spielen. Naja, is ja auch nicht ungewöhnlich. Wir sind grundverschieden. Das Einzigste, was uns verbindet, ist das Aussehen. Aber ich muss jetzt besser aufpassen. Anna ist misstrauisch. Das sieht man schon an ihrem Blick und Ren schaut auch ziemlich komisch.° "Was machen wir heute eigentlich?", kam es fröhlich von dem Blauhaarigen. "Ihr werdet trainieren, dann das Haus putzen und anschließend einkaufen gehen!", erklärte Anna total kalt und schaute nicht einmal von ihrem Essen auf. "WAS?", schrieen Horo und Hao fast gleichzeitig. "Und falls wer Protest einlegen will, der brauch sich heute nicht mehr in diesem Haus blicken lassen!" Damit waren beide ruhig.

Am liebsten hätte Hao ihr mal richtig die Meinung gegeigt und sie ein wenig eingeschüchtert, aber das ging ja nicht. Also ordnete er sich dem Mädchen unter und

widersprach ihr auch nicht. "So ihr drei räumt jetzt den Tisch ab und räumt danach noch die Küche auf, bevor ihr mit eurem Training anfangt. Kapiert?" Alle nickten. "Und was ist mit Joco und Lyserg? Müssen die denn gar nichts machen?", maulte der Ainu schon wieder. "Die machen solange das Bad, während ihr die Küche macht und danach geht ihr alle trainieren, keine Sorge. Aber du kannst auch gern ein paar Runden mehr laufen!", schaute Anna ihn ein wenig sauer an. Dieser schüttelte nur panisch mit dem Kopf und räumte dann mit Hao und Ren den Tisch ab.

Nachdem auch das in der Küche ohne weitere Auffälligkeiten vorüber war, gingen sie nun alle raus um ihre 30 Runden zu laufen! "Ich hab jetzt schon keinen Bock mehr!", jammerte Joco nachdem sie grade mal 10 Meter gelaufen waren. "Ach halt doch deine Klappe und hör auf zu jammern!", kam es nur genervt von Ren. Dieser lief mit Hao an der Spitze, doch dem Braunhaarigen wäre es lieber gewesen, ganz hinten zu laufen, weil er keinen Plan hatte, wo die Strecke überhaupt langging. Und da kam dann auch schon das erste Hindernis. Eine Kreuzung! "Und wo muss ich jetzt lang?" Hao ließ sich ein bisschen zurückfallen, doch viel nützen tat das nichts, da der Chinese auch langsamer wurde. "Was ist denn heut mit dir los?", fragte er auch zugleich. "Was soll mit mir sein? Mir geht's super!", grinste er nur zurück, obwohl ihm überhaupt nicht zum Grinsen zumute war. "Wenn du meinst..", erwiderte Ren nur darauf und ließ sich, zu Haos Pech, noch weiter nach hinten zurückfallen, um Joco und Horo erst mal eine überzubraten, weil diese nur noch gingen.

Der Braunhaarige blieb also genau vor der Abbiegung stehen und wartete bis einer von seinen Freunden endlich ankam. "Wieso bleibst du stehn?", fragte Lyserg verwirrt. "Ich hab keine Lust mehr!", redete er sich raus. "UND WIESO LAUFT IHR NICHT!", hörten sie schon den Chinesen von hinten schreien. "Die nerven...", nuschelte Hao, doch leider hatte Lyserg das gehört. "Wieso sagst du so was? Man du hast ja richtig schlechte Laune. Das kenn ich gar nicht von dir!" "Dann hab ich auch mal einen schlechten Tag. Oder ist das so abwegig, dass man nicht immer happy sein kann?", motzte er den Grünhaarigen voll. Dieser erschrak über den kleinen Wutausbruch von seinem braunhaarigen "Freund". "Lauft weiter!", hörten sie eine Stimme hinter sich sagen. Sofort taten sie das auch. Bloß wo lang denn? "Nehmen wir mal links!º", dachte Hao, und hatte schon in die Richtung eingebogen, als Joco rief: "Hey Yo! Wo willst du denn hin? Wir müssen rechts lang. Das weißt du doch am besten von uns. Willst du dich etwa vorm Training drücken?" Hao verdrehte die Augen, drehte sich dann aber lächelnd um und kratzte sich wieder mal verlegen am Kopf. "Naja, ein Versuch wars wert!", sagte er fast lachend und rannte mit seinen Freunden weiter.

Als sie dann endlich mit den Runden fertig waren, kamen sie geschafft beim Asakura Anwesen wieder an. Naja die meisten waren total erledigt, außer Ren und HAO? "YO, wie kannst du nur noch stehen!", schnaufte der Blauhaarige nach Luft. "Weiß nich!", antworte der böse Zwilling nur darauf. "Oh ihr seid ja schon wieder da!", ertönte die Stimme der "netten" Blondhaarigen. "Nicht die schon wieder!º", seufzte Hao. "Naja wenn ihr schon mal hier seid, könnt ihr auch gleich mal das Haus putzen. Ach und der Garten könnte auch mal wieder gemacht werden. Und das Dach hat ein Loch!", zählte sie vergnügt auf und verschwand dann wieder im Haus. "Ich hasse sie!", flüsterte Hao verärgert und wurde im nächsten Moment von zwei goldenen Augen angeblickt. "Ich hab nichts gesagt!", meinte er nur und ging, wie die anderen ins Haus.

So Schluss erst mal!

Ich weiß, war net wirklich berauschend, aber da ich ziemlichen Termindruck habe und bei dieser FF in einem kleinen Ideentief bin, müsst ihr mich einfach entschuldigen.

Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen.

Naja worüber das nächste Kap is, weiß ich net, aber Yo kommt garantiert wieder drin vor!

Schreibt mir doch viele liebe Kommis! Umso mehr Kommis um so eher das nächste Kap! *g*

Bis denne

knuddel

bussi

heal de Sweety

Kapitel 5: Verschnaufpause für Hao und Treffen mit Yo!

Hi Leute!

Sorry, das es ein bissl länger gedauert hat, aber nu bin i ja wieder da. Und ein neues Kap hab ich natürlich auch mitgebracht. Thanks für alle eure Komms! So und mehr will ich auch net sagen.

Viel Spaß!

Kapitel 5: Verschnaufpause für Hao und Treffen mit Yo!

Nachdem das Haus und der Garten glänzten, ließen sich die Jungs geschafft auf die Couch fallen, um sich erst mal auszuruhen. "Ihr seid heute ja ziemlich schnell!", hörte man Anna erstaunt sagen. Hao ahnte schon wieder das schlimmste, doch zu seinem großen Verwundern sagte sie nur: "NA dann ruht euch aus! Ich mach dann Mittag!" °Hab ich da eben ein Lächeln gesehen?°, wunderte sich Hao total und schaute ihr nach. "Was starrst du ihr so hinterher?", grinste Horo fett und stieß in neckend einen Ellenbogen in die Seite. Hao zuckte nur mit den Schultern und achtete nicht weiter auf ihn. °Hm, ich muss noch zu Yo! Mal schauen wies ihm ergeht, aber der hat auch glaube nichts zu essen in der Hütte. Will ihn ja nicht verhungern lassen, also muss ich nach dem Essen schnell einkaufen und dann in den Wald gehen. Bloß wie mach ich das, ohne das mich die anderen dabei beobachten?° Der Braunhaarige grübelte kurz, stand dann aber auf und wollte grad den Raum verlassen, als Ren fragte: "Wo willst du hin, Yo?" "Ich muss noch schnell weg. Bin gleich wieder da!", grinste "Yo" und verschwand aus dem Zimmer.

°Das wäre schon mal geschafft, aber ich glaub nicht, das Ren mich einfach so gehen lässt, der wird mir bestimmt noch hinterschnüffeln.° Langsam ging Hao aus dem Haus und als er grade den Hof verlassen wollte, tauchte wie erwartet Ren hinter ihm auf. "Ren du kannst rauskommen, ich weiß das du hinter mir bist.", rief Hao seelenruhig und wartete das der Chinese aus seiner Deckung kroch und zu ihm kam. "Woher hast du gewusst, dass ich da bin?", fragte der Kleinere erstaunt, aber auch ein wenig skeptisch. "Hallo? Ich bin der Schamanen König. Ich bekomme schon mit, wenn mich wer verfolgt. Aber mal ein ganz andere Frage: Warum beobachtest du mich die ganze Zeit und verfolgst mich sogar?" "Du bist heut nicht du selbst und Anna meinte, das ich ein bisschen nach dir gucken soll!", gab er wahrheitsgemäß zu. Der böse Zwilling grinste und drehte sich lächelnd um. "Ich bin nicht ich selbst? Kann sein, das ich heut ein bissl durcheinander bin und so, aber das kommt nur, weil ich die Nacht kein Auge zumachen konnte, okay?" "Wieso denn das nicht?", fragte Ren sofort nach. "Weil ich die ganze Zeit an jemanden denken musste. Reicht dir das als Antwort?" "Ja!", antwortete er knapp und nickte bestätigend. "Lässt du mich dann jetzt eine Runde allein?" "Okay. Aber bleib nicht zu lang weg. Du weißt, wenn du zu spät zum Essen kommst, erschlägt sie dich!" "Ist okay!", grinste Hao und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Danach ging der Chinese wieder ins Haus. °Man das ging jetzt aber leichter, als ich gedacht habe. Er muss meinem Brüderchen wirklich vertrauen. Wie töricht!° Der Braunhaarige lachte teuflisch auf und machte sich dann auf den Weg.

"Oh man! Ich muss doch hier irgendwie rauskommen!", flüsterte Yo überlegend und

trat wieder gegen die Tür. Seit Stunden versuchte er nun schon, irgendeinen Weg auf dieser kleinen Holzhütte zu finden. °Was soll das alles hier? Und wieso trag ich eigentlich Haos Klamotten? Und was hat er mit mir gemacht? Seine Augen, sie waren so rot und er hat irgendwas geflüstert, doch ich hab es nicht verstanden. Was ist hier nur los?° Yo schwirrten tausende von Fragen durch den Kopf. Er konnte sich das einfach nicht erklären. Außerdem hatte er Hunger. Den ganzen Tag hatte er noch nichts essen können, da es nicht mal einen Krümel in dieser Hütte gab. Wollte Hao ihn etwa verhungern lassen? "Unsinn!", flüsterte Yo zu sich selbst und ließ sich aufs Bett fallen. Dabei knallte er aus Versehen mit seiner Hand gegen die Bücher und sofort fielen die meisten herunter. Der Braunhaarige seufzte und packte die Bücher wiederum in den Schrank, doch an einem Band blieb sein Blick hängen. Es war noch gar nicht so alt und der Staub war auch weggewischt. °Hm, was da wohl drin steht?° Yo schlug das Buch mit dem Titel "Bösartige Flüche" auf und blätterte ein wenig rum. Seine Augen wurden ganz groß. In dem Buch waren alle verbotenen Flüche enthalten. Sein Großvater hatte ihm immer vor solchen Beschwörungen gewarnt, weil es immer den Tod für einen bedeutete. °Und was ist, wenn er mi.....?° Yo schüttelte den Kopf. Das konnte nicht sein? Schnell wollte Yo seinen Gedanken wieder vergessen, doch es ging ihm nicht mehr aus dem Kopf.

Der Braunhaarige schreckte hoch, als die Tür aufgerissen wurde. Auf alles bereit, stellte er sich sofort hin und machte sich kampfbereit. "Oh mein Brüderchen hat Kampflust? Keine Sorge, ich will dich nicht angreifen, ich hab dir sogar was zu essen mitgebracht.", meinte Hao mit einem ekelerregendem Ton in der Stimme. "Wieso hältst du mich hier gefangen?", fragte Yo sofort. "Immer mit der Ruhe. Alles zu seiner Zeit. Ich wollt nur mal schauen, wies dir hier so ergeht. Immerhin wirst du noch eine Weile hier leben müssen!", grinste der Ältere der Zwillinge. "Und wieso, wenn ich fragen darf? Ich will hier raus? Was hast du verdammt noch mal vor?", schrie er wütend und wollte sich grade Hao am Kragen packen, als dieser ihn wieder von sich wegschleuderte. "Ich hab doch eben gesagt: Alles zu seiner Zeit! Aber wenn du unbedingt wissen willst. Ich werde dein Leben zerstören. Ganz einfach. Was sollt ich auch sonst von dir wollen?", meinte er abstoßend und ließ sich auf einen der Stühle nieder. "Und warum willst du mein Leben zerstören? Anna und Ren und Horo und die ganzen anderen werden bald mitbekommen, das ich nicht da bin und dann werden sie mich suchen und finden." "Sie werden dich nicht vermissen. Du bist doch da!", erwiderte sein Bruder. "Das geht wohl schlecht, wenn ich....." Er stockte. Nun wurde ihm klar, worauf sein Bruder hinauswollte. "Du spielst mich! Deshalb hast du auch meine Klamotten an und deshalb hast du dir auch die Haare geschnitten!", schrie Yo geschockt und schaute Hao direkt in die Augen. "Oh, hast du endlich gecheckt? Wurde ja auch langsam Zeit. So und was kann ich machen, was du nicht machen kannst?", fragte er ihn teuflisch. "ANNA!", schoss es sofort aus ihm raus. "Hey, und was ist mit deinen Freunden? Oder bedeutet dir die kleine Itako vielleicht mehr, als du immer zugibst?", lachte Hao abwertet. "Lass Anna in Ruhe! Sie hat dir nichts getan. Und meine Freunde tust du auch nichts an!", schrie er mit rotem Kopf und wollte sich schon wieder auf seinen Bruder stürzen, doch ohne Waffe und ohne Amidamaru war Yo nicht wirklich so stark wie Hao. "Nanana Yo, wieso denn so angriffslustig heute?", lachte er und stieß ihn gegen eine Wand. "Und jetzt hörst du mir mal zu!", flüsterte ihm Hao ins Ohr. "Anna wird mir ihre Liebe gestehen und dann kannst du Adieu zu dieser Welt sagen und Hallo Reich der Toten. Verstanden?" Seine Stimme klang so widerlich, doch bedrohlich zugleich. Er ließ ein wenig von Yo ab und sagte: "Ich muss jetzt wieder nach Haus. Anna wird es nicht gutheißen, wenn ich zu spät zum Mittag

komm. Also bis dann, kleiner Bruder.", sagte er und wollte grade die Tür öffnen, als er sich noch einmal umdrehte. "Ach und bevor ich es vergesse. Wenn du sehen willst, was ich so mache, dann schau doch einfach in die kleine Kristallkugel auf dem Tisch. Bis bald!", grinste er und verschwand endgültig aus dem Haus.

YO war zu geschockt um ihn hinterher zu rennen, aber er hätte es sowieso nicht mehr geschafft. Er schloss die Augen und ließ sich langsam an der Wand hinunter gleiten. Der Braunhaarige zitterte, die Angst hing immer noch in seinen Gliedern. °Lass Anna in Ruhe. Bitte. Wieso kannst du mich nicht einfach so töten? Warum willst du mich so quälen? Ich wollte dich doch nicht umbringen, DU bist doch mein Bruder!° Leise Tränen liefen ihm übers Gesicht, doch dies konnte keiner sehen.....

So ende!

Na wie hats euch gefallen?

Sorry, das es so lang mit nem neuen Kap gedauert habt, aber ich hab ja nu schon so oft gesagt, das ich kaum Zeit habe.

Hm....und was wird Hao jetzt machen, um aus Anna die drei magischen Worte heraus zu kitzeln? Wird sie es vorher noch herausfinden? Und was wird Yo tun? Ob er aus der Hütte fliehen kann?

Naja, das werdet ihr ja dann später sehen! *fg*

Bis ganz bald

Würd mich auch über ein paar Komms freuen!

knuddelknutsch

Heal de Sweety

Kapitel 6: Krank!

Hi Leute!

Na wie geht's?

Dankeschön für die lieben Komms, hab auch versucht mich an meine Termine zu halten!

Viel Spaß!

Kapitel 6: Krank!

Der Rest des Tages war eigentlich ziemlich normal verlaufen. Keiner schöpfte mehr Verdacht wegen Hao und Anna hatte ihn auch nicht noch mal angeschrien.

Nun saßen sie alle im Wohnzimmer. Es war schon 10 Uhr abends. Eigentlich sollten die Jungs, nach Annas Meinung, schon um Acht im Bett verschwunden sein, aber alle waren noch putzmunter und so hatte sie mal eine Ausnahme gemacht.

"Und was gucken wir jetzt?", fragte Horo als der Film zu ende war. "Das Sandmännchen!", kam es sofort zu Anna, die eine Anspielung auf Bettzeit klar machen wollte. "Aber wir können doch länger aufbleiben!", maulten Hao und Horo sofort los. "Wenn ihr beiden weiter so rumjammert, dann werdet ihr die ersten sein, die ich ins Bett zerre.", meinte Anna gereizt und ließ sich aufs Sofa zurücksinken. "Och Anna! Können wir nicht noch den einen Film schauen? Der geht nur bis 0:15 Uhr!", versuchte Hao wie Yo rumzubetteln. "Wie lange? Du hast sie ja wohl nicht mehr alle! SO und weil ihr alle schön rumgejammert habt, geht's jetzt ins Bett.", befahl sie und machte auf der Stelle den Fernseher aus. Man konnte nur noch ein enttäuschtes "Oh" hören, bevor alle das Wohnzimmer verließen. Hao und Anna natürlich zum Schluss.

"Gute Nacht Anna! Schlaf schön!", verabschiedete Hao sich voll lieb von Anna. Diese war leicht überrascht, vorher hatte er sie nie so verabschiedet. Dennoch erwiderte sie: "Du auch. Gute Nacht!" Sie lächelte leicht und wollte grade in ihr Zimmer gehen, als Hao noch mal seinen Kopf heraus steckte und rief: "Ach Anna!" "Was?", fragte sie verwundert. "Und träum süß!", fügte er noch lächelnd hinzu und verschwand anschließend in sein Zimmer. Doch Anna blieb noch ein paar Minuten verwundert, aber auch freudig auf dem Flur stehen. °Was war das denn eben? Aber irgendwie war es doch süß. Gute Nacht Yo....träum was schönes!° Am liebsten hätte sie noch ein "von mir" dazu gesetzt, aber so was wollte sie erst gar nicht denken, weil es doch einfach nur zu schön wäre.

Während Anna noch in Gedanken auf dem Flur stand, grinste Hao in Yos Zimmer schon teuflisch in sich hinein. °Ha! Die is so dumm. Da freut die sich dumm und dämlich, dass ich ihr Gute Nacht sage. Oh man! Das Mädels ist so leicht rumzukriegen. Da werd ich nicht lange für brauchen.° Siegesicher grinste Hao vor sich hin und ging dann anschließend ins Bett.

Yo hatte das ganze Szenario aus sicherer Entfernung mit ansehen müssen. Am liebsten würde er jetzt heulen, aber das tat er nicht. °Schamanen Könige heulen nicht! Das hatte Anna immer gesagt!°, dachte er schwer lächelnd und ließ sich aufs Bett zurücksinken. °Wieso tust du mir das an? Ich wollte dich damals nicht umbringen. Ach Hao....könnten wir doch nur in Ruhe reden, dann würde sich alles klären und du müsstest nicht so linke Dinger abziehen. Und würdest besonders Anna dabei

rauslassen!" Einerseits war er ja traurig, doch andererseits hatte sich eine riesige Wut auf seinen Zwillingbruder angestaut, da dieser mit den Gefühlen von Anna spielte. Aber hatte Anna es nicht bemerkt, dass er nicht Yo war? Kannte sie ihn denn so wenig? °Vielleicht bild ich mir auch nur ein, dass sie mich vielleicht auch mögen könnte!° Er seufzte schwer und schaute an die Decke. Seine Gedanken schweiften zu Anna ab und dann fasste er einen Entschluss. °Wenn ich hier je wieder rauskomme und Anna wiedersehe, dann werde ich es ihr sagen! Egal ob sie mich dann noch sehen will oder nicht!° Er wusste nicht was noch alles passieren würde, aber er hatte eine Ahnung und mit diesen Vermutungen schlief er letztendlich ein.

Am nächsten Morgen wartete Hao nur wieder auf das gleiche Theater wie gestern, doch, Anna kam nicht reingeplatzt, um ihn aus dem Bett zu holen. °Was ist denn mit der los? Das schleift aber!°, dachte er sich und stand dann freiwillig auf. Immerhin war es ja auch schon 7 Uhr. Aber dies schien keiner wirklich zu realisieren, ganz im Gegenteil, ihnen schien es nichts auszumachen.

Gelangweilt ging er, nachdem er sich angezogen hatte, aus seinen Zimmer. °Vielleicht sollte ich mal nach der Furie schauen. Das würde mir garantiert noch einen Pluspunkt mehr geben.° Teuflich vor sich hin grinsend, schlich er leise in ihr Zimmer, doch was er da sah, ließ sein ekelerregendes Grinsen noch größer werden. Da lag Anna, die nur stoßweise atmete und glühte. °Die ist krank? Das ich das noch erleben darf. Die macht es mir aber immer leichter.° Hao vorher noch grinsendes Gesicht, wandelte sich in ein besorgtes und ängstliches Gesicht. "Anna!", rief er besorgt und rannte zu ihr ans Bett. Durch den Ruf schien sie aufgewacht zu sein. "Yo.", krächzte sie heiser und ihr Fieber schien so hoch zu sein, dass sie nicht einmal richtig ihre Augen aufhalten konnte. "Ich hol Run!", meinte er schnell und rannte panisch aus dem Zimmer. "RUN! ANNA IST KRANK!", schrie er rum und weckte damit ALLE. °Oh man, so ein Theater wird ich nie machen, naja, muss ja überzeugend klingen.°

Kurz nach seinem Ruf, stürmten die meisten aus ihren Zimmern und Run rannte sofort in Annas Zimmer, dicht von Hao gefolgt. "Oh mein Gott! Anna, wie konntest du so schnell so hohes Fieber kriegen? Hast du dich gestern schon nicht gefühlt?", fragte die Grünhaarig sofort nach. Anna antwortete nicht sondern hustete nur. "Ich ruf erst mal Faust! Yo, pass du bitte auf Anna auf!", orderte sie an und rannte in Windeseile wieder aus dem Zimmer.

Hao zog sich nur einen Stuhl an ihr Bett und versuchte betroffen zu schauen, aber es war schwer, denn am liebsten hätte er jetzt losgelacht.

SO Ende erst mal!

Na wie hat es euch gefallen? Naja, is nicht wirklich langgeworden, aber ich muss hier erst mal Schluss machen! ^^

Joa, de Anna is krank und Hao nutzt das jetzt voll aus. Mal schauen, ob YO sich vielleicht befreien kann und zu seiner Anna kann. Ich weiß es noch nich und wenn ich's wüsste, würde ich es euch auf keinen Fall erzählen! *fg*

Also ich würd mich riesig über ein paar Komms freuen!

bis ganz bald

knuddel

bussi

heal de Sweety

Kapitel 7: Ein genervter Hao und ein trauriger Yo!

Hi Leute!

NA wie geht's? Mir geht's super, naja, außer das ich ziemlichen Stress hab, der auch durch meine Dummheit gekommen ist. Naja, welcher normale Jugendliche fängt auch 8 FFs gleichzeitig an?

Was solls....ich hoffe ihr seit mir net böse, wenn es ab und zu mal ein bisschen länger dauert!

Trotzdem Viel Spaß!

Kapitel 7: Ein genervter Hao und ein trauriger Yo!

Als Faust dann endlich kam, stellte sich heraus, dass sich Anna eine gewaltige Grippe eingefangen hatte. „Sie muss mindestens eine Woche das Bett hüten. Grippen sind ziemlich anstrengend für den Körper!“, erklärte Faust fachmännisch und überreichte Hao ein paar Tabletten. „Yo, pass bitte auf, dass kein Zug in ihrem Zimmer ist. Also öffne auch nicht das Fenster! Wann sie die Tabletten nehmen muss, steht drauf und ich möchte, dass mindestens einer sie rund um die Uhr betreut.“ „Das mach ich! Keine Sorge!“, versuchte Hao total cool zu klingen. „Nimm das nicht auf die leichte Schulter!“, warnte ihn Faust noch, bevor dieser wieder verschwand.

°Oh man! So viel Gewusel nur wegen dem Weib. Toll und nun muss ich auch noch die ganze Zeit hier sitzen und auf sie aufpassen. Die pennt doch sowieso bloß, außerdem müsst ich ja mal bei Yo vorbeischaun. Er weiß jetzt bestimmt schon, dass sie krank ist und sieht uns vielleicht. Hm, ich könnte mir ja einen kleinen Spaß erlauben!° Hao grinste teuflisch und rückte ein Stück näher an Annas Bett, um anschließend ihre Hand zu halten. °Tja mein Bruderherz. Mal sehen, was du dazu sagen wirst, wenn ich zu dir komme!°

Doch weiter Denken konnte er nicht, denn Run platzte ins Zimmer. Hao ließ natürlich ihre Hand sofort los, weil er wusste, dass sein Bruder jetzt total rot anlaufen würde. „Yo! Soll ich erst mal auf sie aufpassen? Oder soll ich heut Abend noch ihr schauen? Willst du was trinken? Soll ich dir was zu essen machen? Oh mein Gott, wieso musste sie auch krank werden? Sie ist doch sonst diejenige, die immer gesund ist. Da wird selbst mein Bruder schneller krank. Wie kann das denn nur sein? Es ist doch grad keine Grippewelle. Ich hoffe sie wird bald wieder gesund!“ Run redete und redete und Hao dachte, dass sie gar nicht mehr aufhörte. Ohne Punkt und Komma sprach sie auf ihn ein. „Run!“, rief er auf einmal und als sie endlich still war, sprach er weiter: „Sei doch nicht so aufgeregt! Es ist nur eine Grippe! Sie wird bald wieder gesund. Hör auf dich fertig zu machen, sonst kippst du nachher auch noch um. Also geh erst mal runter, trink einen Tee und rede mit den anderen. Das wird dir sicher gut tun!“ Er klang so verständnisvoll, dass selbst Hao Angst vor sich bekam. °Nicht das die ganze Sippschaft hier noch irgendwie auf mich abfärbt!° „Okay, dann geh ich wohl erst mal runter! Ich komme so gegen Mittag noch einmal hoch, um dich abzulösen!“, erklärte sie schon etwas ruhiger, bevor sie wieder den Raum verließ.

°Na endlich! Man ist das ne Labertasche. Gott sei dank ist die jetzt wieder weg. Nun muss ich nur noch ein wenig rumsitzen und wenn sie mich ablöst, dann hau ich hier schnell ab.°

Er dachte noch eine Weile nach und so bemerkte er nicht, wie Anna langsam ihre

Augen öffnete. „Yo?“, krächzte sie. Hao reagierte erst nicht, doch als sie ihm leicht an der Hand tippte, wurde selbst er aus den Gedanken gerissen. „Anna! Wie geht es dir?“, fragte er. „Mir geht’s gut! Hast du heut schon trainiert?“, lächelte sie. „Toll! Ganz die Alte! Kann die auch mal an was anderes denken? So krieg ich sie ja nie dazu, dass sie mir ihre Liebe gesteht, damit mein kleiner Bruder endlich abkrepelt!“ „Ich trainiere nachher! Ich muss doch auf dich aufpassen! Was machst du überhaupt? Weißt du, was vorhin für ein Radau war?“, versuchte er leicht zu lächeln, naja aber Anna bemerkte es auch nicht wirklich, als es nicht so richtig funktionierte. „Mir geht’s gut! Ich muss wieder aufstehen!“, meinte sie und wollte sich grade aufrichten, als Hao sie mit sanfter Gewalt wieder ins Bett beförderte. „Nein! Du bleibst liegen! DU hast Bettruhe. Anweisung vom Arzt persönlich!“, grinste Hao und setzte sich wieder auf den Stuhl. „Aber mir geht es sehr gut!“, sprach sie heiser. „Das hört man!“, meinte er sarkastisch und verdrehte die Augen. „Oh man! Die nervt, mehr als Yo es tut!“

Doch dieses Mal blieb Anna Haos Reaktion nicht unbemerkt. „Irgendwie ist er komisch? So genervt von allen. Was hat er nur? Und wieso kann ich nicht sehen, was er denkt? Das ist doch zum verrückt werden. Yo hat doch sonst nicht seine Gedanken vor mir verschlossen. Nein, er hat sonst nur gelächelt und gesagt, was er grade gedacht hatte. Das sah immer so süß aus!“ Sie lächelte leicht und drehte sich mit dem Kopf leicht zur Wand. Und wenige Augenblicke schlief sie dann auch wieder ein.

Yo schaute wie gebannt in die Kugel und am liebsten wäre er sofort zu seiner Anna gegangen, um sie zu pflegen und ihr beizustehen. „Hao! Wenn du Anna nur einmal falsch behandelst, dann wirst du den nächsten Tag nicht mehr erleben!“, schoss es ihm durch den Kopf. Ihm war in Zwischenzeit schon klar geworden, dass Hao ihn nur provozieren will und deshalb Annas Hand hielt. Aber verdammt noch mal, es ärgerte ihn wirklich, mehr als er es überhaupt zugeben wollte.

Seufzend ließ er sich wieder aufs Bett nieder und starrte gedankenverloren aus dem Fenster. „Wie soll ich hier nur rauskommen? Ich hab schon alles versucht, aber Hao scheint das ganz Haus ausbruchsicher für mich gemacht haben. Wenn die anderen mich doch nur finden würden? Obwohl, die suchen ja nicht einmal nach mir. Sehen die denn alle nicht, dass das nicht ich bin? Hao hat doch schon ein zwei Fehler gemacht, aber es scheint nicht zu reichen! Anna, wieso merkst du es denn nicht?“

Wieder holten ihn seine trüben Gedanken ein und wieder liefen ihm kleine Tränen über die Wangen. „Wieso merkt ihr nicht, dass dies Hao ist?“, flüsterte er leise und fing im nächsten Moment an zu schlurzen und hemmungslos an zu weinen. Wieso sollte er seine Tränen auch aufhalten? Es konnte ihn sowieso keiner sehen und langsam verlor er auch seine Hoffnung, welche immer noch dachte, dass alle es bemerken und ihn aus dieser Bude befreien würden.

„Aber meine Freunde kennen mich wohl nicht!“

Es war schon Abends geworden und Hao saß immer noch an Annas Bett. Er wollte von niemanden abgelöst werden, denn so konnte er viel mehr ausrichten. Sie war zwischendurch nicht mehr aufgewacht, doch grade, als Hao sich erheben wollte, um aufs Klo zu gehen, öffnete sie ihre Augen.

„Und wie geht es dir jetzt?“, fragte er fürsorglich. „Nicht gut, wenn du es unbedingt wissen willst!“, gab sie wahrheitsgetreu von sich und seufzte schwer. Das Fieber schien sie zu schaffen. „Warte, ich mach dir das Tuch noch mal kalt!“, lächelte Hao und beugte sich leicht zu ihr, um das Tuch von ihrer Stirn zu nehmen.

Anna konnte von Glück sagen, dass sie Fieber hatte, denn so sah man nicht, dass sie

leicht errötete. °Sein Lächeln...!°, dachte sie, als sie ihn noch mal ansah. Doch dann fiel ihr was auf. °Das ist nicht sein Lächeln. Es ist so emotionslos und gespielt.° „Yo? Bist du es wirklich?“, fragte sie und Hao schaute sie mit einem undefinierbaren Blick an.

SO Ende!

Das ist doch eine schöne Stelle um aufzuhören!^^

Wie hat es euch denn gefallen?

Ich weiß, dass es wieder nicht langgeworden ist, aber ich kann nicht anders!

Das nächste Kap wird etwas länger, versprochen!

Hm, wie wird Hao jetzt nur reagieren? Wird er sich verplappern und Anna es herausfinden? Oder wird er es irgendwie schaffen? Was wird er Anna antun, falls sie es wirklich herausfindet?

Tja, das werdet ihr alles sehen!

Würd mich riesig über viele Kommis freuen!^^

BITTE! *lieb schau*

Also man liest sich

Ciao

knuddelknutsch

Eure Sweety heal

Kapitel 8: Enttarnt und das Ende!

Hi Leute!

So nun ist hier auch mal wieder ein Kap fällig! ^^ Wird vielleicht auch das letzte sein!

Dankeschön an die vielen fleißigen Kommischreiber! *knuddel*

Viel Spaß!

Kapitel 8: Enttarnt und das Ende!

Hao erstarrte. Was sollte die Frage jetzt? Er wusste nicht wie er reagieren sollte, doch nach einer kurzen Zeit sprach er: „Oh man, muss Fieber schlimm sein, wenn du nicht mal mehr deinen eigenen Verlobten erkennst.“, grinste Hao, aber es missfiel ihm sichtlich.

Anna, die seine kurze Sprachpause nicht entfallen war und seine Nervosität spürte, setzte sich leicht auf und schaute durchdringend in Haos Augen. „Irgendwoher kenn ich diesen Blick!“, dachte sie und musterte den falschen Yo noch einmal genauestens. Auf einmal weiteten sich ihre Augen. „Hao!“, rief sie so laut es ging, aber da ihre Stimme nicht die beste war, hörte man es nicht bis auf den Flur, geschweige denn durchs ganze Haus. „Wieso hältst du mich für meinen Bruder? Du weißt doch selber, dass er tot ist!“, versuchte Hao einen auf ahnungslos zu machen, um seine Fassade zu halten. „Geh weg! Du bist nicht Yo! RU...“, wollte sie grade schreien, als Hao ihr den Mund zu hielt. „Ein Wort und du bist Geschichte!“, flüsterte er ihr bedrohlich zu.

Anna erschrak. Was sollte sie jetzt nur machen? „Wo ist Yo?“ Diese Frage schoss ihr sofort durch den Kopf. Was hatte er nur mit ihm angestellt? Ging es ihm gut? Anna wollte Hao in die Hand beißen, aber sie konnte nicht. Immer noch war ihr schwummrig durch das Fieber, das Schwindelgefühl wollte auch nicht weggehen und nun waren ihre Kopfschmerzen doppelt so stark wie vorher. „So, du wirst jetzt ganz lieb sein und tun was ich sage!“, zischte Hao kalt. Die Blondhaarige konnte nichts anderes machen, als zu nicken. Etwas anderes blieb ihr in der Situation nicht übrig. „Braves Mädchen!“, grinste Hao spottend und sprach dann weiter: „Du wirst keinem erzählen, wer ich bin und wehe du sagst auch nur ein Wort, dann ist dein allesgeliebter Yo nicht mehr in dieser Welt!“

Sein teuflisches Grinsen konnte man deutlich aus seiner Stimme hinaushören, aber Anna ignorierte es und nickte brav weiter.

„Gut und zu aller letzt, sagst du zu mir, dass du mich liebst!“, forderte er. Annas Augen weiteten sich und sie zog scharf die Luft ein.

Dann mobilisierte sie alle ihre Kräfte, riss sich von ihm los und schrie: „DAS WERDE ICH NIEMALS SAGEN! ICH HASSE DICH! ICH LIEBE DICH NICHT! ICH LIEBE NUR EINEN UND DAS WEIßT DU GANZ GENAU!“

„Halt gefälligst den Mund!“, schrie er wütend und verpasste ihr eine Ohrfeige, die sie nach hinten schleudern ließ.

Plötzlich hörte man das Getrampel von den ganzen anderen. Hao erschrak, er wusste nicht weiter. Seinen schönen Plan konnte er wegschmeißen. Jetzt musste ein neuer her. „Was mach ich denn jetzt? Jetzt hat die blöde Kuh so rumgeschrieen, dass alle hochkommen. Wie lös ich das jetzt? Mist, dass auch nie was klappen kann!“ Seine Wut konnte man deutlich spüren, aber er versuchte sich zu konzentrieren und sich einen Ausweg zu suchen. „Ich glaub, so könnte das gehen!“

Schnell zerrte er Anna hoch und hielt sie so fest, dass sie keine Chance hatte zu fliehen.

Die Tür wurde aufgeschmissen und alle Leute erstarrten, als sie das Szenario sahen. „Was machst du da Yo?“, fragte Horo total verwirrt. „Das ist nicht Yo!“, schrie Anna mit tränenüberströmten Gesicht. „Hao!“, schrie Ren und wollte sich grad auf ihn stürzen, als er Anna vor sich zog. „Ich würde da stehen bleiben, sonst könnte der lieben kleinen Anna noch was passieren.“

Yo schluckte. Er konnte nicht sagen, ob das Gefühl in ihm Freude oder Wut war. °Oh mein Gott Anna! Wehe du tust ihr was. Das kannst du mir nicht antun. Du bist und wirst auch immer mein Bruder bleiben. Wieso machst du so einen Scheiß!°

Er verzweifelte. Er wusste nicht, was er machen sollte. Wild rannte der Braunhaarige durch die Hütte und versuchte an allen möglichen Stellen herauszukommen, aber es ging nicht. °Das ist doch zum verrückt werden! Ich muss hier rauskommen! Ich muss zu Anna!° „ANNA!“, schrie er so laut er konnte. Yo wusste nicht, warum er dies tat, aber es schien zu helfen.

Eine Wand aus Energie bildete sich um ihm. Dann rannte er so doll wie es ging gegen die Tür und.....ER war DRAUßEN!

°Wie hab ich das geschafft? Was ist passiert? Wie konnte das gehen, ich hab doch nicht mal Amidamaru bei mir!° Lauter Fragen schwirrten in seinen Kopf, aber er hatte keine Zeit darüber nachzudenken, denn er musste, so schnell wie es ging, nach Hause zu Anna. °Bloß wo lang?°

„Hey, mach keinen Scheiß. Wieso lebst du eigentlich noch?“, fragte Ren total kalt, dass es selbst den anderen eiskalt den Rücken runterlief. „Warum ich noch lebe? Ganz einfach, weil mein Bruder zu schwach ist. Er hatte einfach nicht die Kraft mich umzubringen, ich war einfach zu stark.“ „Bist du so bescheuert oder tust du nur so?“, schnauzte Anna ihn voll. „Wie war das grade?“, schaute er sie bedrohlich an und legte seine Hand um ihren Hals. „Du weißt, was ich eben gesagt habe. Yo wollte DICH NICHT umbringen! Hast du das immer noch nicht kapiert?“

Hao schaute sie mit einen undefinierbaren Blick an. Was sollte das denn wieder heißen? °Die wollen mir doch nur irgendwelche Dinge eintrichtern, aber das können die vergessen!° „Ich fall auf solchen Scheiß nicht rein, damit das klar ist. Und nun wird ich die ganz brav den Mund halten, sonst bist du bald nicht mehr auf dieser Welt.“ „Tze, dann bring mich doch um! Is mir nun auch egal.“, fauchte sie. „Wie du willst!“, grinste er teuflisch und fing an sie zu würgen. „Nein, lass das!“, schrieten die anderen und wollten sich grad auf ihn stürzen, als er seinen Griff wieder lockerte. „Nanana, hab ich nicht gesagt, dass ihr da stehen bleiben sollst!“, grinste er belustigt.

Dann ging er ein paar Schritte zurück und sprang...AUS DEM FENSTER! Die Freunde schauten ziemlich verdutzt, doch dann sprangen die Jungs ihnen hinterher.

°Man, die sind lästiger als ein Sack Flöhe.°, seufzte Hao wütend, als er am Boden ankam.

Als alle anderen auch im Garten waren, trat Stille ein. Keiner sagte ein Wort. Die Luft war zum zerreißen gespannt.

°Was soll ich jetzt machen? Ich muss die Tusse dazu bringen, dass sie mir sagt, dass sie mich liebt, sonst ist mein Fluch total unsinnig gewesen.° Er überlegte kurz, dann wirbelte er Anna zu sich rum und sprach leise: „So, sag mir jetzt, dass du mich liebst und du wirst deinen Yo wiedersehen!“ °und zwar in der Hölle!°, fügte er in Gedanken hinzu.

Anna schaute ihn total verwirrt an. Wieso sollte sie das sagen? Das musste doch einen Haken haben. °Er will unbedingt, dass ich das sage, aber das hat doch nichts Gutes zu bedeuten. Irgendwas stimmt nicht!°

Sie zögerte und das bemerkte auch Hao. „Hör auf zu überlegen und SAG ES!“, schrie er sie an. Anna zuckte zusammen. Was sollte sie nur tun?

Plötzlich riss Hao sie zu Boden und schlang seine Hände um ihren Hals.

„Nicht!“, schrie die Jungs und wollten sich grad auf ihn stürzen, als er sie mit einer Druckwelle wegstieß. Doch Ren rappelte sich schnell wieder auf und wollte sich grad auf ihn stürzen, als Hao sagte: „Ich würde nicht näher kommen, Ren. Du müsstest doch am besten wissen, wie schnell es geht, einen Menschen das Genick zu brechen, oder?“ Ren hielt mitten in seiner Bewegung inne. Seine Augen legten sich in den Schatten und langsam löste sich seine aufgebaute Geistkontrolle wieder auf.

„Geht doch und nun zu dir!“, zischte er teuflisch. Er vermehrte seinen Druck auf ihren Hals, so dass sie aufkeuchte, da sie kaum noch Luft bekam. „Sag es!“, schrie er auf sie ein.

Tränen bildeten sich in ihren Augen. Sollte sie es wirklich sagen? Die Blondhaarige wusste nicht weiter, denn so langsam ging ihr auch die Luft aus.

Zittrig holte sie soviel Luft und fing an zu flüstern: „Ich.....lie...“ „NEIN!“, wurde sie von einer ihr bekannten Stimme unterbrochen. Ein übergelückliches Lächeln machte sich auf ihren Gesicht breit, während Hao nur total erschrocken schaute.

„Was machst du denn hier? Ich hatte dich doch eingesperrt! Wie bist du überhaupt aus dem Wald gekommen?“, stotterte Hao entgeistert vor sich hin. „Ich bin doch nicht so schwach, wie du denkst!“, erklärte Yo es sich damit.

Hao war immer noch stocksteif. Er wusste nicht, wie er reagieren sollte. In seinem Kopf drehte sich alles.

Diese Verwirrtheit nutzte Anna aus und stieß ihn von sich weg, damit sie schnell zu Yo rennen konnte.

Sie rannte genau in seine Arme und stieß ihn dabei fast um. „Hey, nicht so stürmisch!“, lächelte er. „Wieso kommst du erst jetzt?“, schaute sie ihn vorwurfsvoll an. Er lächelte nur, genau das Lächeln, dass Anna so gefiel. „Ich musste noch was Essen!“, grinste er und beugte sich leicht zu ihr herunter. „Idiot!“, lächelte sie nur leise und überwand die letzten Zentimeter zwischen ihren Gesichtern.

Als sich ihre Lippen trafen, machte sich ein wunderschönes Gefühl in beiden breit, doch genau in diesem Moment ertönte ein qualvoller Schrei.

Sofort schossen beide auseinander und schauten zu dem Auslöser. °Der Fluch!°, schoss es Yo durch den Kopf. „Was ist mit ihm?“, fragten alle total verwirrt, aber Yo antwortete nicht, sondern ging auf ihn zu, legte eine Hand auf seinen Rücken und sprach: „Aristo temeori abroche!“ (ausgedacht!)

Sofort hörte der Schmerz in Haos Körper auf. Yo hatte den Fluch aufgehoben. °Aber wieso?° Er schaute auf und sah in Yos lächelndes Gesicht. „Wieso hast du das gemacht?“, flüsterte Hao immer noch unter Schock. „Ich will dich nicht töten oder umbringen! Du bist doch mein Bruder!“, erklärte der Braunhaarige. „Das ist alles? Ich will aber nicht leben! Nicht mit solch einer Schande!“, schrie er auf und plötzlich bildete sich eine Rauchwolke um ihn und im nächsten Moment war er auch schon weg. Anna kam auf ihn zugerannt. „Was war das eben?“, fragte sie sogleich. „Das ist eine lange Geschichte, eine zu lange um sie dir jetzt im Garten zu erzählen!“, lächelte er und setzte noch hinten dran: „Ich liebe dich!“ „Ich dich auch!“, fiel sie ihm übergelücklich um den Hals und wieder verschlossen sich ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen und zärtlichen Kuss.

Die anderen schauten sich das alles lächelnd an. „Hey ihr beiden Turteltauben. Lasst uns reingehen, es wird gleich anfangen zu regnen!“, hörten sie Runs vergnügte Stimme rufen.

„Ist okay!“, riefen die beiden und schauten sich tief in die Augen. „Was ist eigentlich mit deiner Grippe?“, schaute YO sie besorgt an. „Ach die, die hab ich total vergessen! Die ist weg, seit dem du hier bist!“, lächelte sie nur. „Na dann!“, grinste Yo, hob sie hoch und ging den anderen ins Haus hinterher.

~*~*~Ende~*~*~

So ende!

Ich weiß, dass das letzte Kap nicht der Brüller war und sich ein bisschen abgehakt anhört, aber mir ist das wirklich nicht leicht gefallen zu schreiben. Besonders, weil ich diese FF eigentlich am wenigstens gemocht habe.

Aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen und ihr seid mir nicht böse, dass ich die FF hier beende. Es wird auch KEINE Fortsetzung geben, damit das jetzt schon mal geklärt wäre.

Ich würde mich riesig über Kommis freuen! ^^

Bis zur nächsten FF! *g*

knuddel

bussi

heagdl de Sweety

PS: Ich hab ja noch 8 FFs! *g*